



Gemeinschaftsinitiative  
**URBAN**  
LEIPZIGER WESTEN

Wirtschaft und Beschäftigung

Stadträumliche Qualitäten

Soziale Qualitäten



Kofinanzierung aus  
Mitteln des  
Europäischen Fonds  
für Regionale  
Entwicklung

**Fritjof Mothes**

Hinrichsenstr. 3  
04105 Leipzig

Tel.: 0341 / 21 11 800  
Fax: 0341 / 21 11 881  
www.stadtlabor.de  
kontakt@stadtlabor.de

## Protokoll

### Sitzung Themengruppe „Stadträumliche Qualitäten“

*Zeit:* 18. September 2003, 18.00 bis 20.15 Uhr

*Ort:* URBAN- Kompetenzzentrum am Lindenauer Markt  
(Rietschelstr. 2)

*Protokoll:* Fritjof Mothes

*Inhalt / Ergebnisse:*

#### 1. Sachstand Konzeptioneller Stadtteilplan Leipziger Westen (Frau Rabenberg, Stadtplanungsamt)

- Frau Rabenberg stellt den aktuellen Bearbeitungsstand des Konzeptionellen Stadtteilplans für den Leipziger Westen vor
- Es ist geplant, den Entwurf allen Ämtern und den vor Ort tätigen Vereinen in den nächsten Wochen zur Stellungnahme in Umlauf zu geben.
- Grundlage für die Planungen waren verschiedene sowohl optimistische als auch pessimistische Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung, die jedoch alle zur Schlussfolgerung führen, dass der Wohnungsbestand insgesamt reduziert werden muss.
- Der KSP setzt sich das Ziel stadtbildprägende Quartiere zu erhalten und für bestimmte Bereiche Umbaustrategien zu entwickeln.
- Es gibt nicht wie im Leipziger Osten eine zentrale Leitidee (dort das „Grüne Rietzschkeband“).
- Statt dessen sollen vorhandene Qualitäten („Initialpunkte“ und „Stabilisatoren“) gestärkt werden.

- Besonders wichtig: Verzahnung und Verknüpfung vorhandener Grünbereiche mit dem Stadtteil und Schaffung neuer Grünstrukturen (Bahngelände Bf. Plagwitz, Grüner Rahmen Gewerbegebiet Plagwitz, Erweiterung Palmengarten)
- Schwerpunkte Entwicklung Hauptverkehrsstraßen: Lützner Straße als „Schnelles Schaufenster“
- Stärkung von Geschäftsstraßen, Kulturmeile: Zschochersche Straße und Karl-Heine-Straße
- Verkehrliche Überlegungen zu neuer Straße auf Gelände des Plagwitzer Bahnhofs und der weiterhin strittigen Erich-Köhn-Straße

## **2. Neubau einer Straße auf dem Gelände des Bahnhofs Plagwitz (durch Frau Helbig, Studentin der Westsächsischen Hochschule Zwickau )**

- Frau Helbig stellte ihre im Rahmen eines Praktikums für die IG Kleinzschocher angefertigten Pläne für eine mögliche neue Straßenverbindung auf dem Gelände des Bahnhofs Plagwitz vor
- Straße kann ihre verkehrliche Wirkung nur dann erhalten, wenn sie nicht, wie bisher geplant, ohne Anbindung zwischen dem Anschluss an den Mittleren Ring bzw. die S 46 und der Naumburger Straße verläuft sondern mindestens an die Antonienstraße angebunden wird.
- Für die Anbindung der zweistreifigen Trasse an die Antonienstraße wurden verschiedene niveaufreie Anbindungen geprüft
- Gleichzeitig wurden Verkehrszählungen im Bereich Dieskaustraße durchgeführt. Im Vergleich zur letzten Zählung des Amtes für Verkehrsplanung vor zehn Jahren ergibt sich eine Steigerung des Verkehrsaufkommens von ca. 11% und liegt damit im allgemeinen Durchschnitt

### Diskussion:

- o Herr Zimmermann ist erfreut über die Untersuchung einer „unabhängigen und von außen auf den Stadtteil schauenden“ Studentin und begrüßt die Pläne
- o Auf die Frage, welche Kosten die Baumaßnahme verursachen wird konnte noch nicht geantwortet werden
- o Die verkehrliche Wirkung der Straße auf eine Entlastung der Dieskau- und Windorfer Straße ist nach ersten Kalkulationen des Amtes für Verkehrsplanung deutlich. Voraussetzung dafür ist allerdings der Bau des Mittleren Rings.
- o Die Planung soll jetzt durch eine Machbarkeitsuntersuchung weiter vertieft werden

### **3. Handlungs- und Finanzierungskonzept Lützner Straße (durch Frau Funck, ASW)**

- In Umsetzung des konzeptionellen Stadtteilplans und aufgrund der Dinglichkeiten im Zusammenhang mit der Olympiabewerbung wurde ein Handlungs- und Finanzierungskonzept für die Lützner Straße erarbeitet.
- Leitidee für die Lützner Straße ist das „Schnelle Schaufenster“. Die vorhandenen Stärken des Stadtteils sollen sichtbar gemacht werden, Stabilisatoren physisch freigestellt oder zeichenhaft dargestellt werden.
- Schwerpunkte der Planung sind der Lindenauer Balkon, die Götzgärten, der Mokoblock, der Naschplatz, die Felderwirtschaft zwischen Demmering- und Lützner Straße, der Kleingartenpark und der Kanalbogen
- Während Lindenauer Balkon und Kanalbogen durch den Olympiaplanungsstab weiter verfolgt werden, sollen die anderen Bereiche durch das ASW weiter umgesetzt werden
- Ämterintern haben bereits ein Workshop zum Mokoblock und Naschplatz stattgefunden
- Ein Bürgerworkshop soll im Oktober zum Mokoblock stattfinden. An diesem sollen möglichst viele Akteure aus dem Stadtteil ihre Ideen für die Entwicklung und Nutzung der erhaltungswürdigen aber stark gefährdeten Bausubstanz einbringen, eine gesonderte Einladung erfolgt

### **4. Vorbereitende Untersuchungen Sanierungsgebiet „Olympia-Lindenau“ (durch Frau Funck, AW)**

- Zur Sicherung weiterer Finanzierungsquellen für die Aufwertung bisher nicht im Sanierungsgebiet liegender Gebiete und die geplanten Investitionen im Zusammenhang mit der Olympiabewerbung werden derzeit vorbereitende Untersuchungen für ein neues Sanierungsgebiet mit dem Namen „Olympia-Lindenau“ durchgeführt.
- Frau Funck stellt den Gebietsumgriff der Untersuchungen vor, der sich vom Lindenauer Hafen bis zum Waldstraßenviertel erstreckt und die gesamten gründerzeitlichen Quartiere der Lindenaus nördlich der Lützner Straße, sowie den künftigen Olympiapark mit heutigem Kleinmessegelände und Sportforum umfasst.

#### Diskussion:

- Bernd Sikora: Maßnahmen müssen eine Aufwertung der Bereiche rings um die Arena und entlang der Friedrich-Ebert-Straße beinhalten sollten frühzeitig diskutiert werden

- Hinweis darauf, dass es ein vom Stadtrat bestätigtes Entwicklungskonzept für den Volkspark gibt, welches in Widerspruch zu einigen Projektideen steht
- Einbeziehung von Kindern in die Planung sinnvoll

### 3, Machbarkeitsuntersuchung Wegeverbindung an der Kleinen Luppe (durch Tim Tröger, StadtLabor)

Vorgestellt wurden die Ergebnisse der Machbarkeituntersuchung.

#### Diskussion:

- Die Querung der Lützner Str. ist wegen der Kurvenlage, der hohen Geschwindigkeiten und des Verkehrsaufkommens ein Problem - ist das ohne Ampel lösbar?
- Radweg vor Knoten Zschochersche Straße ist jetzt fertig
- Wichtig, die Kleine Luppe sichtbar und erlebbar zu machen, denkbar wäre ein entsprechendes Schild

### **4, Handlungskonzept Lützner Straße, Teilbereich „Lindenauer Balkon“ (durch Tom Hobusch für L21/ StadtLabor)**

Vorstellung des Teilbereiches mit dem Hinweis darauf, dass eine zusätzliche Blockquerung zwischen der Angerbrücke (Kuhnturmstraße) zum Palmengarten für Fußgänger und Radfahrer sinnvoll ist.

Zusätzlich wurde eine Erweiterung des Palmengartens bis zum Knotenpunktes der Zschocherschen Straße mit der Lützner Straße vorgeschlagen. Zur besseren Erreichbarkeit des Parks ist eine zusätzliche Fußgängerbrücke über die kleine Luppe Bestandteil des Konzeptes.

Es steht die Frage, inwiefern diese neue Idee einer Wegeverbindung in Konkurrenz zur Planung an der Kleinen Luppe steht, oder diese zusätzlich realisiert werden sollte.

#### Diskussion:

- Beide Verbindungen sind wichtig und sinnvoll
- Die Verbindung an der Luppe sollte in Stufen realisiert werden: Verbindung zur Luppenstraße vorrangig, Steg als Option Olympia.

### **Grüner Gleisfinger (durch Astrid Heck)**

Neue Wegeverbindung zwischen Henriettenpark und Karl-Heine-Straße auf alter Gleistrasse. Gleise werden herausgerissen, städtischer Besitz, Brückeninstandsetzung (230.000 €),

#### Diskussion:

- Sehr sinnvolles, reizvolles Projekt
- Brückensanierung recht teuer:
- Unbedingt Aurelienstraße mit einbinden, bis jetzt ist das nicht geplant.
- Abstimmung: Projekt sollte realisiert werden, aber nur unter der Voraussetzung, dass Anbindung an Aurelienstraße realisiert wird

Das Handlungsprogramm 2004 wird zur nächsten Sitzung vorgestellt und diskutiert.

### **3. Termine**

#### Nächste Themengruppensitzung Stadträumliche Qualitäten

Donnerstag, 13. November 2003, 18-20.00 Uhr im URBAN-Kompetenzzentrum am Lindenauer Markt (Rietschelstr. 2)

*Folgende Diskussionspunkte stehen auf der Tagesordnung:*

- Vorstellung "Kollektion Lindenau"
- Spatenstich am Wasserschloss Leutzsch
- Neueste Entwicklungen zum Projekt Gleisfinger Plagwitz
- Maßnahmen 2004 (es ergeben sich Verschiebungen, die eventuell neue Projekte möglich machen)
- Welche Projekte sollen bis 2006 weiter verfolgt werden?

#### Workshop zum MUKO-Block

Montag, 24. November 2003, 18-20.00 Uhr im URBAN-Kompetenzzentrum am Lindenauer Markt (Rietschelstr. 2)